

# Wege zum Online-Redakteur

Workshop  
„Online-Journalismus -  
Entwicklungsperspektiven  
und Qualifizierungsbedarf“

Nachwuchsforum **generation** 

6. Juni 2000

Durchgeführt von

**MMB** M I C H E L  
MEDIENFORSCHUNG  
UND BERATUNG

In Kooperation mit

**DJW** NRW **FA**   
Fachausschuss Junge  
Journalistinnen und  
Journalisten im DJW-NRW

## Gliederung des Vortrags

- Der Gegenstand  
Entwicklung und Status Quo des Online-Journalismus  
Akteure und Interessen
- Das Neue am Neuen Medium  
Merkmale einer neuen Darstellungsform
- Ausbildung für "Netzreporter"  
Angebote und Ausbildungsformen
- Leitthesen zum Berufsbild Online-Journalist
- Diskussion mit den Podiumsteilnehmern
- Dazu: Virtuelle Experten melden sich zu Wort

Von jemandem, der es wissen muss...

„Content und Community schaffen den Commerce. Wir schaffen Events, über die die User sprechen. Das bringt den Traffic.“

*Hans Mahr, Informationsdirektor von RTL, über das neue Unternehmen RTL-Newmedia  
(Quelle: DIE WOCHE, 24. März 2000)*

## Entwicklung des Online-Journalismus

- Internet zunächst reines Informationsmedium (E-Mail, Schwarze Bretter, World Wide Web als Dokumentationssystem)
- E-Zines als elektronische (Text-)Magazine im Netz
- 1994: Newsweek und DER SPIEGEL stellen Texte ins Web
- 1995/96: Sprunghafte Zunahme von Web-Angeboten bekannter Printobjekte und Sendeanstalten
- ab 1997/98: verstärkter Einsatz von interaktiven und ersten multimedialen Elementen
- Mit Einsatz spezifischer Multimedia-Technologien (Flash, DHTML, Streaming Media) neue Darstellungsformen und Überlappung zu existierenden Medien

## Akteure und ihre Interessen

### ■ Anbieter- /Verlegerperspektive

Ziel: Mehrfachverwertung, zusätzliche Erlöse erzielen; aber zunehmend: eigene Darstellungsformen nutzen, alternative Informationsquellen anbieten, Zugang zu Datenbeständen schaffen

### ■ Autorenperspektive

Journalistische Grundfertigkeiten mit den Möglichkeiten des neuen Mediums kombinieren und dem Nutzer Mehrwert bieten

### ■ Nutzerperspektive

Mehrwert soll sofort erkennbar, die Nutzerführung verständlich und die Dynamik des Angebots hoch sein

## Merkmale des Neuen Mediums

- **Hypertextualität**  
(Verknüpfung eigener und fremder Angebote)
- **Interaktivität**  
(Nutzerabhängige Aktionen und Effekte)
- **Multimedialität**  
(Integration von Ton und Bewegtbild / Animation)
- **Hoher Aktualisierungsgrad**  
(„Ticker-Charakter“, schnelles Medium)
- **Konvergenzpotential**  
(führt traditionelle Medien und Darstellungsformen mit multimedialen Möglichkeiten zusammen)

## Neue Darstellungsformen

- **Nichtlineares Erzählen**
- **Interaktive Dokumentationen**  
(Beispiel: CDU-Spendenaffäre SPIEGEL Online in Flash)
- **Multimediale Features**  
(Beispiel: „Blackhawk Down“ beim Philadelphia Enquirer;  
Reportage über Straßenmädchen bei der „Chicago Tribune“)
- **Dynamisches Redigieren von Meldungen**
- **Hoher Service-Anteil: Hyperlinks und Dokumentationen**
- **Eingabeabhängige Zusammenstellung / Berechnung**

## Die Zukunft ... ?

- „Die Netzreporter“ bei SAT1.online:  
Live-Berichte von verschiedenen Events  
per Streaming Media



Kamera

Mikro

Textpad

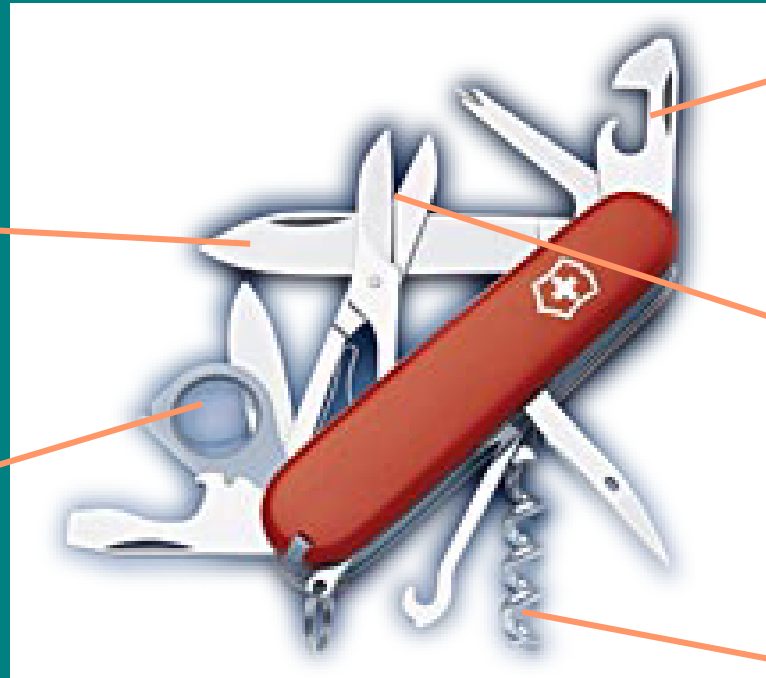
Die Web-Site



# Ein Schweizer Messer für das WWW: Der Online-Journalist...

...hat eine messer-  
scharfe Schreibe  
(in allen Darstel-  
lungsformen)

... Durchblick auch  
bei schwierigen  
Recherchen



... schafft Zugang  
zu allen Themen

...schneidert multi-  
mediale Konzepte  
nach Maß und hat  
die Technik im  
Griff

...Verknüpfungen und  
Hyperlinks sind kein  
Problem

## Ausbildungskonzepte im Online-Journalismus

- Im Rahmen des „klassischen“ Volontariats: Station im Online-Ressort
- Als Fortbildung: Mehrgliedrige Fortbildungsveranstaltungen bauen auf journalistischen Vorkenntnissen / Berufserfahrung auf
- Reines Online-Volontariat: Ausbildung zum Online-Redakteur als „Binnen-Dienstleister“ für das Muttermedium oder für eigenständige Angebote
- Zugang für Quereinsteiger wird enger
- Allerdings: Neue Verwertungsformen neben dem Journalismus nehmen zu

## Ausbildungsangebote (Auswahl)

- Hochschulgebundene Lehrredaktionen / Praktika
- Integrierte Pflichtseminare in universitären Studiengängen
- Fort-/Weiterbildungen privatwirtschaftlicher Bildungseinrichtungen („Multimedia-Producer“, „Online-Redakteur“, „Web Content Manager“)
- Fort-/Weiterbildungen öffentlicher / durch Verbände getragener Einrichtungen (Journalistenzentrum Haus Busch: „Multimedia NewsDesign“, „Multimedia Publisher“)

## Leitthesen für die Diskussion

- Online-Journalismus ist nach wie vor ein stark heterogenes Tätigkeitsfeld und wird es vorerst bleiben.
- Es sollte dennoch versucht werden, den Online-Journalismus in Abgrenzung zum klassischen Journalismus als Berufsbild zu definieren.
- Der (noch) offene Zugang zum Online-Journalismus ist Vorteil und Problem zugleich.
- Bisherige Ausbildungsangebote für den Online-Journalismus bieten keine umfassende Aus-, sondern lediglich Fort- und Weiterbildung.
- Der Online-Journalismus erweitert den Verwertungsraum von Inhalten über den Journalismus hinaus.
- Weiterbildung hat im klassischen Journalismus allgemein keine vorrangige Bedeutung.

## Das Podium

- Angelika Eckert, Freie Journalistin  
(u.a. Screen Business online)
- Jürgen Dörmann  
DJV-NRW / Journalistenzentrum Haus Busch
- Franz-Josef Söthe  
Symmedia Multimedia Akademie
- Fiete Stegers, Freier Journalist  
(SPIEGEL Online)
- Jan Peter Steppat  
onlinejournalismus.de

## Virtuelle Experten melden sich zu Wort

- Dipl.-Journ. Klaus Meier  
Institut für Journalistik, Kath. Universität Eichstätt
- Hardy Prothmann  
Freier Journalist (u.a. SPIEGEL Online, MediumMagazin)
- Dr. Wiebke Loosen  
Institut für Kommunikationswissenschaft, Uni Münster

## Virtuelle Experten: Klaus Meier

- Sollten Online-Redakteure in die Redaktion der Zukunft integriert werden oder in einem eigenständigen Ressort arbeiten?

„Es gibt meines Erachtens zwei Szenarien:  
Der journalistische Anspruch setzt sich durch und die Online-Redakteure werden integriert;  
oder der ökonomische Druck setzt sich durch und die Online-Redaktionen werden zu Business-Units.“

## Virtuelle Experten: Hardy Prothmann

- Sind die bestehenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich des Online-Journalismus ausreichend oder gibt es Ergänzungsbedarf?

„Wichtigstes Kriterium ist die Qualitätssicherung: Bislang gibt es viele Menschen, die sich besser mit Online als mit Journalismus auskennen.“



## Virtuelle Experten: Wiebke Loosen

- Was macht Ihrer Meinung nach die Stärken des Online-Journalismus aus? Was sollte ein Online-Journalist mitbringen?

„Die Stärken sind die Stärken des Web: Aktualität, Hypertextualität und -medialität. Der Online-Journalist sollte eine gewisse „Aufbereitungskompetenz“ aufweisen und seine Orientierungsfunktion wahrnehmen und transparent machen.“

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



**Dokumentation des Workshops unter:  
[www.mmb-michel.de](http://www.mmb-michel.de)**